



win win

Weseler Inklusions-Initiative

Wir integrieren nachhaltig

win win gestartet

Berufliche Perspektive für Menschen mit Behinderung im Kreis Wesel

Bunt und vielfältig sind die Punkte, die im Logo des neuen Projektes win win die Form des Kreises Wesel nachbilden. Bunt und vielfältig wie die Kompetenzen derjenigen, die durch das Projekt unterstützt werden. „Win win“ ist eine neue Initiative des Jobcenters Kreis Wesel, bei dem vier Träger vor Ort arbeitslose Schwerbehinderte bei der Integration in den Arbeitsmarkt unterstützen.

Inklusionscoaches

Rund 600 Teilnehmende sollen in den drei Jahren von vier Kompetenzzentren betreut werden, durchgeführt von der Grafschafter Diakonie GmbH – Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers, den Caritasverbänden für die Dekanate Dinslaken und Wesel in Dinslaken und Moers-Xanten in Kamp-Lintfort sowie der Akademie Klausenhof mit seinem neuen Standort in Wesel (Adressen s. letzte Seite). Jedes Team besteht aus jeweils vier erfahrenen „Inklusionscoaches“.

Die Projektteilnehmenden sind meist Menschen, die aufgrund eines Unfalls oder einer Krankheit ihren bisherigen Job verloren haben bzw. keinen passenden finden konnten. Sie werden vom Jobcenter und der Arbeitsagentur auf das Projekt hingewiesen. In Frage kommen Menschen mit Behinderung,

die auf dem Arbeitsmarkt auch eine Chance haben. Auf Informationsveranstaltungen in den jeweiligen Kompetenzzentren wird den potenziellen Teilnehmenden die Vorgehensweise des Projekts vorgestellt. Danach können sich die Betroffenen entscheiden, ob sie mitmachen möchten.

Anschließend ermitteln die Inklusionscoaches anhand von verschiedenen Tests und Verfahren die Potenziale und Fähigkeiten der Teilnehmenden sowie mögliche Defizite, die durch Training ausgeglichen werden können. Dazu zählen nicht nur Weiterbildungen, sondern auch Angebote rund um Gesundheit, Mobilität oder Teamfähigkeit. Parallel dazu beginnen die Inklusionscoaches mit der Vermittlungsarbeit, d.h. sie suchen nach geeigneten Stellen oder nehmen Kontakt mit potenziellen Arbeitgebern auf. Die Inklusionscoaches unterstützen die Teilnehmenden bei der Jobsuche, beraten Arbeitgeber und begleiten die vermittelten Teilnehmenden noch einige Zeit nach der Arbeitsaufnahme. Wenn der Arbeitgeber etwa noch spezielle technische Unterstützung installieren muss oder sonst Hilfe braucht, um den neuen Mitarbeitenden in den Arbeitsprozess zu integrieren, dann werden die Inklusionscoaches mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Gezielt Arbeitgeber ansprechen

Mit dem Projekt sollen auch gezielt Arbeitgeber angesprochen und motiviert werden, Menschen mit Behinderung einzustellen. Deswegen ist die regionale Wirtschaft nicht nur in den win win-Inklusionsbeirat eingebunden. Es ist auch geplant, mit Öffentlichkeitsarbeit und gezielten Aktionen wie einer Ausstellung auf die Belange des Projekts hinzuweisen.

Finanziert wird das Projekt vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Ausgleichsfonds. Der wird gefüllt aus den Ausgleichszahlungen, die Betriebe leisten, wenn sie den vorgeschriebenen Anteil von Behinderten im Personal nicht erfüllen. Das Projekt läuft vom 01.09.2015 bis zum 31.08.2018.



Beratung im Kompetenzzentrum
Kamp-Lintfort

win win Newsletter

1/2016

Inhalt

Ein Netzwerk der Kompetenz Pressekonferenz und erste Beirats-sitzung in der Akademie Klausenhof	2
Fachkräfte gesucht? Hilfen bei der Einstellung von schwerbehinderten Arbeitslosen / Chance auf qualifiziertes Personal	3
Beruf & Behinderung: Nachrichten und Informationen	3
Suchen, helfen, vermitteln. win win-Kompetenzzentrum Kamp-Lintfort	3

Projektverantwortlich

Jobcenter Kreis Wesel
Reeser Landstraße 61
46483 Wesel
projektteam@jobcenter-ge.de
www.jobcenter-kreis-wesel.de
In Zusammenarbeit mit
der Agentur für Arbeit Wesel

Redaktion Newsletter
Akademie Klausenhof
Dr. Michael Sommer
Klausenhofstr. 100
46499 Hamminkeln
sommer@akademie-klausenhof.de

Projektpartner: Caritasverband
Moers-Xanten e.V., Grafschafter
Diakonie gGmbH - Diakonisches Werk
Kirchenkreis Moers, Caritasverband
für die Dekanate Dinslaken und Wesel,
Akademie Klausenhof, Standort Wesel

www.win-win-wesel.de



Gefördert durch:



aus Mitteln des Ausgleichsfonds

Ein Netzwerk der Kompetenz

Pressekonferenz und erste Beiratssitzung in der Akademie Klausenhof

„Unser Weg in eine inklusive Gesellschaft.“ Gerburg Dicks zitierte gleich zu Beginn der ersten Pressekonferenz die Marschrichtung des neuen Vorhabens. Das Zitat aus dem nationalen Umsetzungsplan der UN-Behindertenrechtskonvention von 2008 ist auch Richtschnur für win win. Arbeitslose schwerbehinderte Menschen für den Arbeitsmarkt fit zu machen und nach Möglichkeit einen Job zu finden, das sind die wichtigsten Ziele, die Gerburg Dicks, Projektverantwortlicher vom Jobcenter Kreis Wesel den Pressevertretern in den Notizblock diktierete. Das Besondere an win win ist, dass sich verschiedene Akteure und Träger im Kreis zusammengetan haben, um gemeinsam an der Umsetzung zu arbeiten.

Gerburg Dicks betonte, dass mit dem Projekt diejenigen angesprochen werden, die oftmals aus Krankheitsgründen oder aufgrund eines Unfalls einen anerkannten Behinderungsgrad von mindestens 50

Prozent haben sowie über eine gewisse Aussicht verfügen, einen Job im ersten Arbeitsmarkt zu bekommen. Rund 500 bis 600 Betroffene seien derzeit beim Jobcenter und bei der Arbeitsagentur gemeldet. Das größte Ziel sei es, möglichst viele dieser Gruppe darin zu unterstützen, überhaupt dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stehen. Die „Vermittlungshemmnisse“ dieser Gruppe sind den Erfahrungen nach oft vielfältig und müssen erst angegangen werden. Gesundheitsprobleme gehören ebenso dazu wie mangelnde Motivation, ein unzureichendes Durchhaltevermögen oder fehlende Mobilität. Eine geglückte Jobaufnahme stehe oft erst am Ende eines langen Prozesses.

Vielversprechende Kooperation

Die Akademie Klausenhof hat die Koordination der Beratungsstellen und die Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Deren Direktor Rüdiger Paus-Burkard begrüßte,

dass es immer wieder große Bemühungen gibt, die Menschen, die einen erschwerten Zugang zum Arbeitsmarkt haben, mit Initiativen zu unterstützen. Gerade die Kooperation von Bildungsträgern, Wohlfahrtsverbänden, dem Jobcenter und der Agentur sei vielversprechend.

Markus Brandenbusch von der Arbeitsagentur Wesel hob die Zusammenarbeit zwischen Agentur und Jobcenter sowie mit den anderen Partnern hervor. Davon profitieren nicht nur die Kunden, sondern man verfüge so über „viel Kompetenz, die auch etwas gegen den Fachkräftemangel bewirken kann“.

Geeignetes Fachpersonal

In Kombination mit dem Pressegespräch stand auch die erste Beiratssitzung auf dem Programm. Hier wurde deutlich, dass vor allem die heimische Wirtschaft mit dem Projekt angesprochen werden kann. So schlug Elisabeth Schulte vom Unternehmerverband vor, Firmen gezielt auf die Kompetenzen dieser Gruppe hinzuweisen. „Hier liegt viel Potenzial“, sagte sie. Auch Michael Düchting, Leiter der Entwicklungsagentur Kreis Wesel betonte, dass win win auch eine Chance für die heimische Wirtschaft bedeute, geeignetes Fachpersonal zu erhalten.



Ein starkes Team für die Inklusion: Guido Büsch (Caritas Dinslaken-Wesel), Henric Peeters (Caritas Moers-Xanten), Markus Brandenbusch (Arbeitsagentur Wesel), Gerburg Dicks (Jobcenter Kreis Wesel), Rüdiger Paus-Burkard (Akademie Klausenhof), Elisabeth Schulte (Unternehmerverband) und Rainer Tyrakowski-Freese (Diakonie Moers)

Mitglieder des win win-Inklusionsbeirats

- Agentur für Arbeit Wesel
- Kreisverwaltung Wesel
- Inklusionsbeauftragter im Kreis Wesel
- Unternehmerverband
- Unternehmerschaft Niederrhein
- DGB Kreisverband Wesel
- Kreishandwerkerschaft Wesel
- Niederrheinische IHK Duisburg Wesel Kleve
- Jobcenter Kreis Wesel
- Träger win win-Kompetenzzentren

Kurz & knapp: Leistungen und Aufgaben von win win

- Aufbau von vier lokalen „Kompetenzzentren“ in Wesel, Dinslaken, Kamp-Lintfort und Moers
- Angebot für arbeitslose Schwerbehinderte
- Teilnehmende werden vom Jobcenter und der Agentur für Arbeit vorgeschlagen
- Förderung der Teilnehmenden durch gezielte Angebote z. B. berufliche Qualifizierung oder zum Thema Gesundheit
- Kompetenzermittlung
- Unterstützung bei der Stellensuche und Arbeitsaufnahme
- Kontakt mit Arbeitgebern
- Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung
- Entwicklung neuer Methoden
- Fortbildung der win win-Mitarbeitenden
- Vernetzung von Akteuren



Fachkräfte gesucht? win win kann helfen

Hilfen bei der Einstellung von schwerbehinderten Arbeitslosen / Chance auf qualifiziertes Personal

Dass Menschen mit Behinderung gute und gefragte Arbeitskräfte sind, zeigt schon die Statistik: In Deutschland haben rund 980.000 Schwerbehinderte eine Anstellung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, das sind 4,7 Prozent aller Beschäftigten. 180.000 Schwerbehinderte sind allerdings auch arbeitslos - eine gezielte Förderung dieser Gruppe ist darum notwendig, zumal diese Zahl entgegen dem allgemeinen Trend sinkender Arbeitslosenzahlen zunimmt. Anlass zur Sorge ist auch die Tatsache, dass zwei Fünftel der schwerbehinderten Arbeitslosen 55 Jahre und älter sind.

Auf der anderen Seite beklagt die Wirtschaft einen zunehmenden Fachkräftemangel. In manchen Branchen werden qualifizierte Arbeitskräfte und Auszubildende händeringend gesucht.

Sozial engagierte Arbeitgeber

Win win-Inklusionscoach Jürgen Knipping von der Akademie Klausenhof kennt diese Situation schon aus vielen anderen Projekten: „Es gibt viele Arbeitgeber, die sozial sehr engagiert sind und darum auch Benachteiligten eine Chance geben.“



**Inklusionscoach
Jürgen Knipping**

Manche Arbeitgeber müssen aber auch erst darauf gebracht werden, die üblichen Wege des Personalmanagements zu verlassen.“

Überzeugende Argumente

Obwohl jeder Einzelfall anders ist, gibt es überzeugende Argumente, auch Menschen mit Behinderung einzustellen. Viele haben schon eine längere Berufsphase hinter sich und bringen so gute Erfahrungen

und Qualifikationen mit. Mit kleineren Umstellungen am Arbeitsplatz und einer Unterstützung während der Einarbeitungsphase von win win könnten die Betroffenen wertvolle Mitarbeiter mit einer langen Bleiberspektive werden.

Außerdem bieten das Jobcenter, die Arbeitsagentur oder die Inklusionsfachdienste spezielle Hilfen zur Eingliederung an, etwa Arbeitsassistenzen oder technische Ausstattungen.



Arbeitgeber erhalten Unterstützung bei der Einrichtung von behindertengerechten Arbeitsplätzen

Beruf & Behinderung: Nachrichten und Infos

Die **Integrationsämter** haben laut aktuellem Jahresbericht 507,08 Millionen Euro für die Unterstützung von behinderten Menschen ausgegeben. 187,45 Mio. davon gingen direkt an Arbeitgeber zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen (2014).

Der neue **„ZB Ratgeber Behinderung und Ausweis“** der Integrationsämter beantwortet wichtige Fragen rund um das Thema Behindertenausweis. Der 80-seitige Ratgeber ist praxisorientiert und leicht verständlich geschrieben und kann über die Integrationsämter angefordert sowie über die win win-Homepage (www.win-win-wesel.de) heruntergeladen werden.

Arbeitgeber, die die vorgeschriebene Zahl schwerbehinderter Menschen nicht beschäftigen, müssen ab dem Anzeigungsverfahren 2016, das bis zum 31. März 2017 eingereicht wird,

eine **höhere Ausgleichsabgabe** leisten. Je Monat und unbesetztem Pflichtplatz liegen die Beträge bei 125 Euro (bei einer Beschäftigungsquote ab 3 Prozent bis unter 5 Prozent), 220 Euro (ab 2 Prozent bis unter 3 Prozent) und 320 Euro unter 2 Prozent).

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat den Entwurf eines **Gesetzes zur Weiterentwicklung des Behindertengleichstellungsrechts** vorgestellt. Zu den Schwerpunkten des Referentenentwurfs zählen: Anpassung des Behinderungsbegriffs an den Wortlaut der UN-Behindertenrechtskonvention, Stärkung der Leichten Sprache, Klarstellung des Benachteiligungsverbots für Träger öffentlicher Gewalt, Einrichtung einer Schlichtungsstelle und Einführung eines Schlichtungsverfahrens sowie rechtliche Verankerung der Förderung der Partizipation der Verbände von Menschen mit Behinderungen.

Suchen, helfen, vermitteln

win win-Kompetenzzentrum in Kamp-Lintfort

Man fühlt sich gleich wohl im neu eingerichteten win win-Kompetenzzentrum in Kamp-Lintfort. Dafür sorgt ein wandgroßes Foto von einem sonnendurchfluteten Wald - und dafür sorgt auch das win win-Team, das hier Teilnehmende berät und unterstützt. „Wir sind hier gut zu erreichen, direkt im Zentrum von Kamp-Lintfort“, sagt Teamleiterin Kirsten Schwarz. Darum hat sich das vierköpfige win win-Team auch das „Haus der Familie“ als ihre Beratungsstelle ausgesucht. Betrieben wird das Kompetenzzentrum vom Caritasverband Moers-Xanten e.V.

Zuhören und Vertrauen geben

„Wir haben als Caritas-Mitarbeitende sehr viel Erfahrung in dem Metier“, sagt Kirsten Schwarz. Man brauche bei dieser Arbeit viel Geduld und Einfühlungsvermögen. Darum heißt die Devise: Erst in Ruhe zuhören und dann gezielt und vorsichtig nachfragen. „Oft - oder besser: immer - stecken in den Ratsuchenden verborgene Fähigkeiten, Kompetenzen aber auch Probleme.“ Dies aufzuspüren ist ein intensiver Prozess. Dazu dienen auch bestimmte Tests, die zuvor mit den anderen win win-Partnern ausgesucht und für die Gruppe der Schwerbehinderten angepasst wurden.

„Wir wollen den Teilnehmenden von Beginn an das Gefühl geben, gebraucht zu werden“, bestätigt sie. Und meistens stimmt das auch. Die Arbeitsmarktlage ist so gut wie lange nicht. „Ich bin sehr optimistisch, dass wir vielen Teilnehmenden in dem Projekt eine Perspektive geben können. Wir können hier in Ruhe mit den Teilnehmenden arbeiten. Alles ist vertraulich und freiwillig.“

Jetzt, am Anfang, müsse erst die Arbeit aufgebaut werden. Aber bald, da ist sich Kirsten Schwarz sicher, werden die ersten von win win profitieren und einen Job finden.

Kompetenzzentrum Wesel bezugsfertig

Um möglichst nah an den Teilnehmenden zu sein, hat die Akademie Klausenhof für win win eine Anlaufstelle in Wesel-City eingerichtet - mitten in der Fußgängerzone (Brückstraße 10-12). Das Kompetenzzentrum liegt im dritten Stock und verfügt über zwei Büros, einen Computerraum sowie einem größeren Seminarraum.



Haus der Familie: Hier ist das Kompetenzzentrum Kamp-Lintfort untergebracht.



Das Team des Kompetenzzentrums Kamp-Lintfort v. li., Anne Harbert, Bernd Fischer, Viktoria Skodinsky, Teamleiterin Kirsten Schwarz

win win-Kompetenzzentren

Wer beim Projekt win win teilnehmen möchte, kann sich entweder an die zuständigen Berater/-innen im Jobcenter bzw. der Arbeitsagentur oder direkt an die win win-Kompetenzzentren wenden:

Wesel

Akademie Klausenhof, Standort Wesel
Brückstr. 10-12, 46483 Wesel, Tel.: 02852 / 89 13 38
Email: win-win@akademie-klausenhof.de

Dinslaken

Caritasverband für die Dekanate Dinslaken und Wesel
Duisburger Str. 34, 46535 Dinslaken, Tel.: 02064 / 42 90 840
Email: s.stuerznickel@caritas-dinslaken.de

Kamp-Lintfort

Caritasverband Moers-Xanten e.V., Fachdienst Arbeit-Beschäftigung-Qualifizierung,
Haus der Familie, Kirchplatz 10, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 91 37 21
Email: kirsten.schwarz@caritas-moers-xanten.de

Moers

Grafschafter Diakonie GmbH – Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers
Rheinbergerstraße 17, 47441 Moers, Tel.: 02841 / 10 01 43
Email: s.buers@diakonie-moers.de

Anfahrt und weitere Infos: www.win-win-wesel.de